Deutsche Sprache

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Deutsche Sprache

Deutsch hat immer noch Weltgeltung

Mit dem Bericht der Bundesregierung über die deutsche Sprache in der Welt (10/3784) befaßte sich der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft am 26. Februar. Darin erläutert die Bundesregierung ihre Politik zur Förderung der deutschen Sprache und nennt die regionalen Schwerpunkte, in denen die deutsche Sprache gelehrt und gesprochen wird. Die Abgeordneten im Ausschuß waren sich darüber einig, daß die Bundesregierung in ihren Bemühungen zu unterstützen sei, *den Stand der weltweiten Geltung der deutschen Sprache nach Möglichkeit zu halten.* Insbesondere gelte es, in den jeweiligen nationalen Schulen den Deutschunterricht ausreichend zu fördern. Der Bericht der Bundesregierung erhebt Thesen zur Förderung der deutschen Sprache im Ausland. In einem Anhang zählt er die Behörden, Organisationen und Ämter auf, zu deren Aufgaben die Förderung der deutschen Sprache gehört. *(„Woche im Bundestag" 5/86)*

Vermischtes

Jahrestagung der bundesdeutschen Gesellschaft für deutsche Sprache vom 3. Mai in Wiesbaden

An ihrem Sitz Wiesbaden hat die Gesellschaft für deutsche Sprache am 3. Mai ihre Jahresmitgliederversammlung durchgeführt. Nachdem die Sprachgesellschaft vor einigen Monaten in große finanzielle Schwierigkeiten geraten war, wurden von der Jahrestagung Ergebnisse erwartet, die den Fortbestand sichern helfen. Die fast vier Jahrzehnte alte GfdS will sich ihren wichtigen Aufgaben: Sprachauskünfte, Hebung des Sprachbewußtseins, Verbesserung des allgemeinen Sprachgebrauchs, auch in Zukunft widmen. — Am Vorabend luden die Sprachgesellschafter unter dem Titel „Leistet die Sprachpflege, was der Bürger braucht?" zu einer öffentlichen Diskussion ein. Der Vorsitzer, Prof. Dr. Günther Pflug, berichtete eingangs über Erreichtes und Erstrebtes, und die hauptamtlichen Mitarbeiter (Dr. Uwe Förster, Dr. Gerhard Müller, Dr. Christa Joisten, Margot Dietrich, Helmut Walther, Franz Planatscher) sprachen über ihre Arbeitsgebiete (telefonische und schriftliche Sprachberatung, Schriftleitung „Sprachdienst" und „Muttersprache", Sprachpflege, Dokumentation der deutschen Gegenwartssprache).
Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren durch ihre Tätigkeit unter der rührigen Leitung ihres bisherigen Geschäftsleiters Dr. Otto Nüssler einen Namen nicht nur in der Bundesrepublik, sondern auch im Ausland und in Übersee gemacht. In ihrem Vorstand sind denn auch sowohl die Vorsitzer der im ganzen Bundesgebiet sowie in Wien und Oslo wirkenden Zweige vertreten wie auch Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Verwaltung. *ck.*